

Gesetzes- und Verordnungsblatt



der Evangelischen Landeskirche in Baden

37

Nr. 3

8. März 2017

Inhalt

Bekanntmachungen

Serviceportal des Referates Recht und Rechnungsprüfung im Evangelischen Oberkirchenrat..... 38

Stellenausschreibungen

Personalnachrichten

Bekanntmachungen

Serviceportal des Referates Recht und Rechnungsprüfung im Evangelischen Oberkirchenrat

OKR 31.01.2017
AZ: 14/1

Wie ist der Datenschutz in unserer Landeskirche geregelt? Welche Informationen gibt es über den Arbeitsschutz in der Landeskirche? Was versteht man unter Diakonierecht? Wo finde ich die aktuelle Fassung der kirchlichen Lebensordnungen? Und darf das Pfarramtssekretariat die Übereinstimmung der Kopie eines Abiturzeugnisses mit dem Original für ein Gemeindeglied amtlich beglaubigen?

Auf diese Fragen erhalten Sie Antworten unter www.service-ekiba.de

Das Referat Recht und Rechnungsprüfung im Evangelischen Oberkirchenrat hat vor einiger Zeit eine Service-Homepage erstellt und inzwischen weiter ausgebaut. Dort sind nicht nur kurze Definitionen zu kirchenrechtlichen Themen eingestellt („Dritter Weg im Arbeitsrecht“), sondern auch Musterverträge, Rundschreiben, Formblätter und aktuelle Informationen zum Kirchenrecht.

Das Spektrum der Themen reicht vom Arbeitsrecht über Mitgliedschaftsrecht, Pfarrdienstrecht, Seelsorgerrecht bis zu Fragen rund um Staat und Kirche, zum Urheberrecht, zum Versicherungsschutz der Kirchengemeinden und erfasst noch anderes mehr.

Das Service-Portal soll einen ersten Zugang zu Fragestellungen aus dem Gebiet der Arbeitsfelder des Referates 6 ermöglichen. Selbstverständlich werden dort auch die aktuell zuständigen Ansprechpersonen im Referat 6 und deren Kontaktdaten genannt.

Das Service-Portal ist keine statische Dokumentensammlung. Es wird ständig aktualisiert. Änderungen sind also stets möglich. Das Service-Portal ist eine Gemeinschaftsleistung der Mitarbeitenden im Referat 6 des Evangelischen Oberkirchenrats. Sie freuen sich, wenn das Portal rege genutzt wird und sind für Anregungen oder Verbesserungsvorschläge dankbar.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 766 erfragt werden.

Den Bewerbungen auf die nachfolgenden Ausschreibungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

Bewerbungen auf Ausschreibungen, die nicht hier im Gesetzes- und Verordnungsblatt erschienen sind (bezirkliche Pfarrstelle, Auslandsgemeinden etc.), sind in Kopie über den Dienstweg dem Evangelischen Oberkirchenrat zuzuleiten.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Baden-Baden, Friedensgemeinde

(Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt)

Die Pfarrstelle der Friedensgemeinde in Baden-Baden kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die Friedensgemeinde liegt im Gebiet der Stadt Baden-Baden mit derzeit etwa 54.000 Einwohnern und umfasst die Stadtteile Baden-Oos mit dem neuen Wohngebiet Cité (ca. 7.200 Einwohner), Haueneberstein und Sandweier (jeweils ca. 4.200 Einwohner). Die Bevölkerung setzt sich aus allen Sozial- und Bildungsschichten zusammen. Baden-Baden hat einen hohen Freizeitwert und bietet ein breites kulturelles Angebot. Es gibt eine gute Verkehrsanbindung, u. a. eine Stadtbahnverbindung nach Karlsruhe. Sämtliche Schularten sind vorhanden.

Die Friedensgemeinde hat ca. 2.900 Gemeindeglieder, davon etwa 1.700 in Baden-Oos (mit Cité) und je etwa 600 in Haueneberstein und Sandweier. Zur Gemeinde gehören auch viele junge Familien. Es besteht Kontakt zu den beiden Flüchtlingsheimen, die auf unserem Gemeindegebiet liegen.

Die Friedensgemeinde ist eine von fünf Pfarrgemeinden der Kirchengemeinde Baden-Baden. Die wesentlichen Verwaltungsaufgaben werden durch die Geschäftsführung der Kirchengemeinde im Verwaltungs- und Serviceamt Baden-Baden erledigt.

Eine enge Kooperation innerhalb der Kirchengemeinde besteht insbesondere mit der benachbarten Paulusgemeinde. Die ökumenische Zusammenarbeit

mit der katholischen Seelsorgeeinheit Baden-Oos ist im Gemeindeleben stark verankert und soll weiter gepflegt werden.

Die Friedenskirche ist das geistliche Zentrum unserer Gemeinde. Im Jahr 2016 feierten wir ihr 80-jähriges Bestehen. Die unter Denkmalschutz gestellte Friedenskirche liegt etwa 10 Gehminuten vom derzeitigen Gemeindezentrum, dem Philipp-Melanchthon-Haus, entfernt. Besonders sehenswert ist das bunte Friedensfenster im Altarraum.

Das Philipp-Melanchthon-Haus wird im Sommer 2017 an die Stadt Baden-Baden verkauft und kernsaniert. Der dort untergebrachte Kindergarten "Pezzettino" wird renoviert und erweitert auf vier Gruppen, darunter eine U3-Gruppe. Nach den Sanierungs- und Umbauarbeiten verbleibt der Kindergarten in der Trägerschaft unserer Kirchengemeinde.

Direkt neben der Friedenskirche ist der Neubau eines Gemeindezentrums mit Gemeinderäumen und Pfarramtsbüro geplant. Mit der Fertigstellung rechnen wir spätestens im Sommer 2019. Eine Pfarrwohnung wird neu angemietet. Wir wollen auf die Bedürfnisse der neuen Pfarrerin / des neuen Pfarrers individuell eingehen. Zudem haben wir in Haueneberstein ein Gemeindehaus, das Hermann-Maas-Haus. Ab Sommer 2017 bis zur Fertigstellung des neuen Gemeindezentrums wird hier das Gemeindeleben stattfinden. Danach wird das Hermann-Maas-Haus ebenfalls verkauft.

Die Friedensgemeinde feiert wöchentlich Gottesdienst in der Friedenskirche und derzeit noch vierzehntägig in Haueneberstein im Hermann-Maas-Haus, sofern keine zentralen Gottesdienste in der Friedenskirche stattfinden (z. B. Konfirmation).

Von den fünf Kindertageseinrichtungen, deren Trägerin die Kirchengemeinde Baden-Baden ist, liegen zwei auf dem Gebiet der Friedensgemeinde und werden von der Pfarrerin / dem Pfarrer pastoral betreut. Die Kindergärten „Pezzettino“ in Baden-Oos und „Louise Scheppler“ in Sandweier umfassen zurzeit jeweils drei Gruppen. Die Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und Gemeinde ist sehr gut. Die wesentlichen Verwaltungsaufgaben werden ebenfalls durch die Geschäftsführung der Kirchengemeinde im Verwaltungs- und Serviceamt Baden-Baden erledigt.

Ebenso liegt eines der beiden Pflegeheime der Kirchengemeinde auf dem Gebiet unserer Pfarrgemeinde. Die seelsorgliche Betreuung im Pflegeheim Weststadt „Haus Elia“ obliegt der Pfarrerin / dem Pfarrer. Wöchentlich werden hier im Wechsel evangelische und katholische Gottesdienste gefeiert. In der Seniorenwohnanlage der AWO findet zurzeit einmal im Monat ein evangelischer Gottesdienst statt.

In der Gemeinde arbeitet eine Gemeindediakonin mit vollem Deputat. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Kinder- und Jugendarbeit. Außerdem sind eine Pfarramtssekretärin mit 16 Wochenarbeitsstunden, eine Organistin, eine nebenamtliche Kirchendienerin, eine Hausmeisterin und ein Hausmeister angestellt.

In unserem Leitbild haben wir festgehalten: „Als Haus der lebendigen Steine (1. Petrus 2,5) erhält die Friedensgemeinde ihre Form aus der Vielfalt und Buntheit ihrer Mitglieder. Als wachsende Gemeinde ist sie Gemeinde in Bewegung, offen für Neues und doch darauf bedacht, Bewährtes zu bewahren.“

Das Leitbild der Friedensgemeinde wurde im Zuge der Vorbereitung auf die Visitation im November 2009 formuliert. Ein neues Gottesdienstkonzept wurde erstellt, das das Zusammenwachsen der drei Gemeindeteile fördern soll. Die Friedensgemeinde freut sich über ein vielfältiges und buntes Gemeindeleben, das getragen ist von selbständigen ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Es gibt ein breites Spektrum an Gruppen und Kreisen, so z. B. Seniorinnen- und Seniorengruppe, Frauentreff, Posaunenchor und verschiedene Kinder- und Jugendgruppen.

Dem Ältestenkreis gehören insgesamt zehn gewählte Mitglieder an. Die Zusammenarbeit geschieht in einem sehr offenen und gemeinschaftlichen Klima.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer - auch in Stellenteilung -, die / der

- gerne auf Menschen zugeht,
- das Gemeindeleben aktiv begleitet und mit uns gemeinsam gestaltet,
- den Kontakt zu russlanddeutschen Gemeindegliedern intensiviert,
- konstruktiv mit uns und den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden zusammenarbeitet,
- eine lebensnahe Verkündigung pflegt, die einen Bezug zur heutigen Zeit und zum Alltag der Menschen hat.

Wir sind offen für neue Impulse und Akzente, die unsere Gemeindeglieder bereichern.

Der Kirchenbezirk erwartet die Bereitschaft zur Übernahme eines Bezirksauftrags.

Einen ersten Eindruck von unserer Pfarrgemeinde bekommen Sie auch im Internet auf unserer Homepage www.friedensgemeinde.com.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Dekan Thomas Jammerthal, Telefon 07221 906723, E-Mail: Thomas.Jammerthal@ekibad.de, und

Sabine Schneider, Vorsitzende des Ältestenkreises, Telefon 07222 5946583 oder Telefon 0177 2607860, E-Mail: Sabine.Schneider@friedensgemeinde.com.

Hauingen

(Kirchenbezirk Markgräflerland)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Hauingen kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden, nachdem der langjährige Stelleninhaber im Frühjahr 2015 auf eine andere Gemeindepfarrstelle wechselte. Die Pfarrstelle wurde zwischenzeitlich durch eine Pfarrerin im Probedienst versorgt. Mit der Pfarrstelle ist ein Regel-

deputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Hauingen ist ein Ortsteil der Großen Kreisstadt Lörrach, die ca. 50.000 Einwohner zählt. Lörrach liegt landschaftlich reizvoll am Rande des Südschwarzwalds, im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz. Die Region bietet ein vielfältiges kulturelles Angebot. Lörrach verfügt über ein differenziertes Schul- und Bildungsangebot. Es bestehen gute Einkaufsmöglichkeiten und Verkehrsverbindungen (S-Bahn Basel, ICE-Anschluss in Basel, Autobahnen, Flughafen Basel-Mulhouse).

Der Ortsteil Hauingen hat ca. 3.000 Einwohner, davon sind etwa 1.200 evangelische Gemeindeglieder. Ein evangelischer Kindergarten und eine Grundschule sind vor Ort sowie eine Bäckerei und ein kleines Lebensmittelgeschäft. Kirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus bilden das Ortszentrum. In Hauingen begegnen sich dörfliche Strukturen und zuziehende junge Familien in Neubaugebieten. Dank der attraktiven Arbeitsmöglichkeiten in der Schweiz floriert die Region und ist aufgrund ihrer Lebensqualität ein begehrtes Zuzugsgebiet.

Die drei Gebäude Kirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus bilden ein Ensemble. Im Pfarrhaus befinden sich im Erdgeschoss das Büro sowie die Pfarramtsräume, im Ober- und Dachgeschoss die Pfarrwohnung. Das Pfarrhaus wurde 2012 energetisch saniert. Kleinere Renovierungsarbeiten wurden beauftragt bzw. werden vor Einzug der neuen Pfarrerin / des neuen Pfarrers durchgeführt. Das Gemeindehaus bietet ausreichend Raum für die Gemeindegliederarbeit.

Im Pfarrbüro arbeiten zwei engagierte Pfarramtssekretärinnen mit derzeit insgesamt 8,5 Wochenarbeitsstunden. Ein engagierter Hausmeister und Kirchendiener kümmert sich um die Gebäude.

Der Gottesdienst steht im Zentrum der Gemeindegliederarbeit. Neben der gewohnten, agendarischen Form ist auch Gestaltungsspielraum für neue Ideen und Formen. Kindergottesdienst wird in den Schulwochen jeden Sonntag angeboten; eventuell sind auch hier neue Formen zu überlegen. Regelmäßig treffen sich der Seniorenkreis, der Besuchsdienst, eine Spielgruppe und ein Projektchor. Ein großer Besuchsdienstkreis übernimmt zusammen mit der Pfarrerin / dem Pfarrer zahlreiche Besuche zu Geburtstagen und in der Adventszeit. Den Seniorenkreis gestaltet die Pfarrerin / der Pfarrer zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Das Gemeindefrühstück wird von Kirchenältesten organisiert. Der Kindergarten steht als evangelischer Kindergarten in der Trägerschaft des Frauenvereins Hauingen. Schon lange werden durch den Pfarrstelleninhabenden dort regelmäßige religionspädagogische Angebote gemacht. Etwa 15 Jugendliche werden jedes Jahr konfirmiert. Die Begleitung dieser Jugendlichen wird als wichtige Aufgabe gesehen. Eine Herausforderung dabei ist die Vernetzung mit der überregionalen Jugendarbeit, z. B. der Besuch von Jugendgottesdiensten der Bezirksjugendarbeit oder anderer Angebote zu Mitarbeit oder Fort-

bildung. Es bestehen gute Kontakte zu den Vereinen im Dorf.

Der Kirchengemeinderat sieht aufgrund der Zuzüge Bedarf an Angeboten für junge Familien und darin Chancen für einen Gemeindeaufbau. Die sieben Mitglieder des Kirchengemeinderates sind dabei auf eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Pfarrerin / dem Pfarrer orientiert.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer - auch in Stellenteilung -, die / der

- Freude hat, miteinander die Gemeinde offen und lebendig zu gestalten und dabei auch neue Wege zu gehen;
- gerne Gottesdienste in unterschiedlicher Gestalt feiert;
- sich in der Dienstgemeinschaft engagiert
- und die / dem die Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeinderat und den anderen ehrenamtlichen Mitarbeitenden wichtig ist.

Aufgrund der Gemeindegröße ist mit der Pfarrstelle ein besonderer Dienstauftrag verbunden, der in Absprache mit der künftigen Stelleninhaberin / dem künftigen Stelleninhaber durch die Leitung des Kirchenbezirks definiert wird.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei:

Dekanin Bärbel Schäfer, Telefon 07621 57709 60,
E-Mail: baerbel.schaefer@dekanat-ekima.info;

Klaus Rempfer, Vorsitzender des
Kirchengemeinderates, Telefon 07621 55759,
E-Mail: klaus-remper@t-online.de;

Pfarrer Daniel Völker, Vakanzverwalter,
Telefon 07621 3215,
E-Mail: d.voelker@roetteln.de.

Kirchzarten-Stegen, Heiliggeistgemeinde (Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald)

Die Pfarrstelle der Heiliggeistgemeinde in Kirchzarten-Oberried kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden, nachdem der bisherige Stelleninhaber auf eine andere Gemeindepfarrstelle wechselte. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Kirchzarten hat ca. 10.000 Einwohner und liegt im Dreisamtal neun Kilometer östlich von Freiburg. Es hat eine gute Nahverkehrsanbindung und Infrastruktur; Kindergärten und Schulen aller Art sind vorhanden.

Die Heiliggeistgemeinde in Kirchzarten-Oberried bildet zusammen mit der Versöhnungsgemeinde in Kirchzarten-Stegen die Kirchengemeinde Kirchzarten-Stegen. Sie umfasst zwei Pfarrstellen und ca. 4.200 Gemeindeglieder, davon ca. 2.400 in Kirchzarten-Oberried. Die beiden Pfarrgemeinden ergänzen sich in ihren Angeboten und unterstützen sich gegenseitig. Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines zweigruppigen Kindergartens mit Montessori-Profil.

Das Gemeindezentrum umfasst einen zentralen Gottesdienstraum, einen Gemeindesaal mit Küche, verschiedene Gruppenräume und einen Kindergarten. Das 2002 sanierte Pfarrhaus liegt auf demselben Grundstück wie das Gemeindezentrum. Es ist in gutem Zustand, mit fünf hellen Zimmern, Küche, Esszimmer, zwei Bädern, einem Gäste-WC, Keller, Terrasse mit Garten sowie zwei Garagen. Pfarrbüro und Dienstzimmer befinden sich im selben Haus, mit separatem Eingang, sind aber auch von der Wohnung aus zu erreichen.

In Kirchzarten ist regelmäßig Gottesdienst, drei- bis viermal im Jahr auch in Oberried. Parallel zum Gottesdienst findet in der Regel Kindergottesdienst statt.

Zur Pfarrstelle gehört auch die Seelsorge im Oskar-Saier-Haus, einem Pflegeheim mit betreutem Wohnen. Dort feiern wir alle vierzehn Tage samstags Gottesdienst.

Die Ökumene ist uns wichtig und wir pflegen ein lebendiges Miteinander mit der katholischen Seelsorgeeinheit Dreisamtal.

Der Ältestenkreis besteht derzeit aus acht Kirchenältesten. Zahlreiche Ehrenamtliche engagieren sich für die vielfältigen Zielgruppen in unserer Gemeinde, z.B. bei der Kirchenmusik, der Arbeit mit Kindern oder Senioren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Roswitha Freykowski, Vorsitzende des Ältestenkreises der Heiliggeistgemeinde, Telefon 07661 1757;

Pfarrer Friedrich Geyer, Versöhnungsgemeinde in Kirchzarten-Stegen, Telefon 07661 61504;

Dekan Rainer Heimburger, Telefon 07633 92 557013, E-Mail: dekanat@ekbh.de.

Meersburg

(Kirchenbezirk Überlingen-Stockach)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Meersburg kann ab 1. September 2017 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die Stadt Meersburg mit insgesamt ca. 6.000 Einwohnern liegt wunderschön an den Gestaden des Bodensees. Sie war früher Residenzstadt der Fürstbischöfe zu Konstanz und ist heute der am meisten besuchte Anziehungspunkt am Bodensee. Seit 150 Jahren hat sich hier eine evangelische Gemeinde entwickelt, die heute ca. 2.000 Gemeindeglieder zählt.

In unsere Gemeinde ziehen vor allem junge Menschen und Familien, die in der Region interessante Arbeitsplätze finden. Außerdem genießen viele ältere Menschen ihren Ruhestand hier am Bodensee. Im Sommer sind auch viele Feriengäste im Gottesdienst.

Kindergärten, eine Grundschule, eine Gemeinschaftsschule und ein Gymnasium sind am Ort.

Unsere Hauptkirchen sind die barocke Schlosskirche im Neuen Schloss Meersburg und unsere moderne Kirche in Hagnau. Für große Festgottesdienste sind wir in der katholischen Kirche Meersburg zu Gast. Mit der Bibelgalerie haben wir ein besonderes Highlight auf dem Gebiet unserer Gemeinde.

Das junge Pfarrhaus lädt zum Zweitbezug ein und steht frei in einem großen Grundstück. Es liegt direkt neben dem Martin-Luther-Haus, dem Zentrum unseres Gemeindelebens, und verfügt über einen separaten Zugang.

In der Gemeinde arbeiten eine Pfarramtssekretärin (14 Wochenarbeitsstunden), zwei Mesnerinnen, ein Hausmeister sowie zwei Reinigungskräfte (Minijob). Sechs nebenamtliche Kirchenmusiker gestalten die Gottesdienste mit. Der Kirchendienst wird im Wechsel von den Kirchenältesten übernommen.

Wir sind vielseitig engagiert und weltoffen. Als eine der ersten Gemeinden wurden wir mit dem „Grünen Gockel“ zertifiziert. Verschiedene Gruppen und Kreise prägen unser Gemeindeleben: Minigottesdienstgruppe, Krippenspielgruppe, Konfirmanden, Schon-Konfirmierte („Schokis“), Chor der Gelegenheiten, Frauentreff, ökumenischer Dämmerchoppen für Männer und Fröhlicher Silberkreis. Mit unserer katholischen Schwestergemeinde pflegen wir gute ökumenische Beziehungen.

Neue Gottesdienstformen von der Taufe im See über Gottesdienste für Groß und Klein bis hin zu meditativen Taizé-Gottesdiensten fallen bei uns auf fruchtbaren Boden.

Wir wünschen uns, dass Sie als unsere neue Pfarrerin / unser neuer Pfarrer Brücken bauen zwischen den Menschen in unseren Teilorten Meersburg, Daisendorf, Hagnau und Stetten.

Uns liegt die Jugendarbeit sehr am Herzen. Die solide Finanzsituation unserer Gemeinde sollte auch weiterhin gewährleisten, dass unsere Gemeinde ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen kann. Wir haben gemeinsam mit unseren Pfarrern, die bis 2016 in Stellenteilung arbeiteten, schon sehr viel erreicht und freuen uns, wenn Sie diesen Weg weiter mit uns gehen.

In unserem Kirchenbezirk pflegen wir eine enge Zusammenarbeit in den Regionen: Zusammen mit den Kirchengemeinde Markdorf und Immenstaad wird nicht nur die Urlaubsvertretung geregelt, sondern auch verschiedene Projekte, Predigtreihen und Veranstaltungen zusammen durchgeführt. Die Intensivierung der regionalen Kooperationen ist erklärtes Ziel unseres Kirchenbezirks. In unserem Kirchenbezirk ist die Übernahme eines Bezirksauftrages selbstverständlich.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Heidi Batzlen, Kirchengemeinderätin,
Telefon 07532 6106;
E-Mail: heidi.batzlen@googlemail.com, oder

Dekanin Regine Klusmann;
Telefon 07551 953739;
E-Mail: regine.klusmann@kbz.ekiba.de.

Reilingen

(Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Reilingen kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Reilingen ist ein hübscher Ort mit hoher Lebensqualität und liegt umgeben von Rheinauen, Badeseen und Spargelfeldern in der Metropolregion Rhein-Neckar. Im Ort wird einerseits dörfliche Vertrautheit gelebt, andererseits ist Reilingen mit seinen ca. 7.500 Einwohnern groß genug, um viel Abwechslung zu bieten. Die umliegenden Großstädte sind sehr gut erreichbar. Zu den örtlichen Vereinen unterhält die Kirchengemeinde engen Kontakt, ebenso zur katholischen Pfarrgemeinde und zur politischen Gemeinde. Die Kirchengemeinde umfasst ca. 2.400 Gemeindeglieder. Am Ort gibt es eine Grund- und Werkrealschule. Gymnasien und andere weiterführende Schulen sind in den umliegenden Orten mit dem ÖPNV gut erreichbar.

Die in der Ortsmitte stehende spätklassizistische Kirche, die 1819 im Weinbrennerstil erbaut wurde, stellt ein Kleinod dar. Die Gottesdienste sind gut besucht und werden regelmäßig von Chören und Musikgruppen mitgestaltet.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines sehr gut geführten viergruppigen Kindergartens. Die Verwaltung geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungs- und Serviceamt Rhein-Neckar und der Kommune.

Die Kinder- und Jugendarbeit wird in der Kirchengemeinde vom CVJM Reilingen kreativ und engagiert gestaltet und verantwortet. Die Homepage des CVJM (www.cvjm-reilingen.de) dokumentiert die zahlreichen Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Das Zusammenwirken mit der Kirchengemeinde gelingt hervorragend.

Das Pfarrhaus, in dem sich früher die Dienstwohnung befand und sich noch das Büro befindet, wird in nächster Zeit von der Pflege Schönau durch ein neues Haus ersetzt. Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber wird danach als Erstbezieherin / Erstbezieher in einen Neubau einziehen können, der energetisch und ökologisch hohen Anforderungen entspricht. Bis zur Fertigstellung wird für die Pfarrerin / den Pfarrer eine Dienstwohnung nach deren / dessen Ansprüchen angemietet.

Auch das Gemeindehaus (Lutherhaus) wird neu errichtet werden. Die grundlegenden Planungsent-

scheidungen werden dazu bis zum Dienstantritt der neuen Pfarrerin / des neuen Pfarrers getroffen sein.

Im Pfarrbüro arbeitet eine Pfarramtssekretärin mit 20 Wochenarbeitsstunden.

Die Gemeindegliederarbeit wird von engagierten Ehrenamtlichen mitgetragen bzw. selbstständig verantwortet. Die neue Pfarrerin / der neue Pfarrer findet hier sowohl Entlastung vor, als auch die Offenheit und Bereitschaft zur guten Zusammenarbeit.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine Persönlichkeit, die

- lebensnah predigt,
- Freude an der Zusammenarbeit mit anderen hat,
- die Nähe zu Menschen sucht,
- Erfahrungen mit Baumaßnahmen hat, bzw. sich gerne darauf einlässt, und
- die Abläufe in einem Pfarramt effizient organisieren kann.

Sie finden eine Gemeinde vor, in der eine herzliche Willkommenskultur gepflegt wird, in der es alte Traditionen gibt, aber ebenso viel Flexibilität.

Von der Stelleninhaberin / dem Stelleninhaber wird erwartet, mit den Kolleginnen und Kollegen der Nachbargemeinden Hockenheim, Altlußheim und Neulußheim wie bisher eng und konstruktiv zusammenzuarbeiten. Ebenfalls wird die Übernahme eines Bezirksauftrags erwartet.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde www.ev-kirche-reilingen.de.

Auskünfte geben gerne:

Pfarrer Jörg Hirsch, Vakanzvertreter und Vorsitzender des Kirchengemeinderats, Telefon 0172 2189878,
E-Mail: joerg.hirsch@kbz.ekiba.de,

Walter Dorn, stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderats, Telefon 06205 15907,
E-Mail: WalterDorn@t-online.de, und

Dekanin Annemarie Steinebrunner,
Telefon 06222 1062,
E-Mail: annemarie.steinebrunner@kbz.ekiba.de,
Homepage: www.ekisuedlichekurpfalz.de.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

11. April 2017

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Pfarrstelle bzw. Stelle für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone **Erstmalige Ausschreibung**

Konstanz, Pfarrstelle II in der Krankenhauseelsorge (Kirchenbezirk Konstanz)

Die Pfarrstelle II in der Krankenhauseelsorge in Konstanz kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Eine Bewerbung auf diese Stelle ist sowohl von Pfarrerinnen und Pfarrern als auch von Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone möglich.

Die Arbeit geschieht an vier Häusern im Stadtgebiet Konstanz, wobei der Arbeitsschwerpunkt am Klinikum Konstanz liegt.

Das Klinikum Konstanz ist Teil des kommunalen Klinikverbunds im Landkreis Konstanz; ein Haus der Gesamtversorgung und Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg mit 350 Betten und knapp 1.000 Mitarbeitenden in Voll- und Teilzeit.

Die Tätigkeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit einem katholischen Pfarrer und einer Pastoralreferentin. Die Standards der Vereinbarung über die ökumenische Zusammenarbeit in der Krankenhaus- bzw. Klinikseelsorge zwischen der Erzdiözese Freiburg und der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 01.07.2014 werden vorausgesetzt.

Derzeit noch an einem anderen Standort befindet sich das zum Klinikum gehörende Vincentius-Krankenhaus, eine orthopädische Fachklinik, mit 60 Betten und 24 Betten in der Reha. Das Vincentius wird im Laufe des Jahres 2018 in einen Neubau am Klinikum umziehen. Der Einzugsbereich ist überregional.

Weiter werden durch die Klinikseelsorge die Patientinnen und Patienten des beim Klinikum liegenden Herz- und Neurozentrums Bodensee (Schweizer Privatklinik mit Kassenzulassung) betreut. Hier steht besonders der Einsatz auf der Intensivstation im Mittelpunkt, aber auch die seelsorgliche Begleitung von Menschen vor einer Herzoperation. Der Einzugsbereich ist ebenfalls überregional.

Zur Stelle gehören ferner die Kliniken Schmieder Konstanz, eine neurologische Fachklinik mit knapp 200 Betten. Hier werden vor allem Patientinnen und Patienten nach Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma und Multiple Sklerose aus dem ganzen Bundesgebiet behandelt. Neben seelsorglicher Einzelbegleitung findet wöchentlich im Wechsel mit einem katholischen Seelsorger donnerstagabends ein Gottesdienst statt.

Die Klinikseelsorge Konstanz ist eingebettet in die Arbeit der Kirchengemeinde Konstanz, der Regio und in die Zusammenarbeit mit den anderen Klinikseelsorgenden im Kirchenbezirk. Das kollegiale Miteinander zeigt sich in wechselseitigen Vertretungsdiensten und die / der Klinikseelsorgende hat beratende Stimme im Kirchengemeinderat Konstanz.

Ein gut ausgestattetes Büro steht zur Verfügung.

Die Aufgaben der Krankenhauseelsorge am Klinikum umfassen insbesondere:

- Einzelseelsorge an Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen auf Normalstationen und Intensivstation;
- die Mitarbeit im Team auf der Palliativstation und in der palliativen Komplexbehandlung;
- bisher ein Gottesdienst am Samstagabend in der Kapelle des angrenzenden Pflegeheims (eine neue Kapelle im Klinikum ist in Planung);
- Rufbereitschaft im Wechsel mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Stadt;
- Kooperation mit dem ärztlich-pflegerischen Personal (Fallbesprechungsgruppen zu medizin-ethischen Fragen);
- Unterricht zu einzelnen Themen an der Krankenpflegeschule;
- Mitwirkung an Fortbildungen der angeschlossenen Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe;
- ökumenische Gottesdienste zu speziellen Anlässen (Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zweimal jährlich Bestattung von Föten und totgeborenen Kindern);
- Mitplanung und Voranbringen des Kapellenneubaus;
- Mitwirkung im Förderkreis Evangelische Krankenhauseelsorge.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit

- mindestens fünf Jahren Gemeindeerfahrung;
- der Fähigkeit, evangelische Kirche in einem säkularen Umfeld und nicht-kirchlichen System zu repräsentieren;
- Kontakt- und Teamfähigkeit;
- der unerlässlichen Offenheit für ökumenische und interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Eine pastoralpsychologische Fortbildung wird vorausgesetzt bzw. ist zeitnah stellenbegleitend zu erwerben. Weitere fachliche und feldspezifische Kompetenz ist durch entsprechende Fort- und Weiterbildung zu erwerben bzw. zu erweitern.

Die Berufung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat für die Dauer von zunächst sechs Jahren (Wiederberufung ist möglich).

Die Einstufung erfolgt im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis nach Besoldungsgruppe A 13 / A 14.

Bei der Besetzung mit einer Gemeindediakonin / einem Gemeindediakon erfolgt die Einstufung mit entsprechender Qualifikation in EG 11.

Bei gleicher fachlicher Eignung werden Personen mit Schwerbehinderung vorrangig berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erteilen:

Dekanin Hiltrud Schneider-Cimbal,
Telefon 07531 9095 61, sowie

Kirchenrätin Sabine Kast-Streib,
Evangelischer Oberkirchenrat, Referat 3,
Telefon 0721 9175 353.

Interessentinnen / Interessenten werden gebeten, dies bis zum

11. April 2017

*dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269,
76010 Karlsruhe, mitzuteilen.*

Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen.

III. Pfarrstellen mit allgemeinem kirchlichem Auftrag Erstmalige Ausschreibungen

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat Referat 4 – Erziehung und Bildung –

In der Evangelischen Landeskirche in Baden ist zum 1. September 2017 die Stelle einer / eines

Referentin / Referenten für innovative Bildungsarbeit mit jungen Erwachsenen

im Umfang eines halben Dienstverhältnisses zu besetzen.

Die Stelle kann mit der gleichzeitig ausgeschriebenen Pfarrstelle der Studierendengemeinde in Karlsruhe zu einem vollen Dienstverhältnis verbunden werden.

Die Universitätsstadt Karlsruhe verzeichnet einen hohen Zuzug an Menschen im Alter von 20 bis 35 Jahren. Erstmalig in der Landeskirche soll hier nun eine innovative Bildungsarbeit speziell für Menschen dieser Altersgruppe aufgebaut werden, die sich an besonderen Interessen und Lebenslagen dieses Personenkreises ausrichtet und die Vielfalt der Lebensstile im Blick hat. Der Fokus liegt dabei auf jungen Menschen, die sich nicht oder noch nicht in der Familienphase befinden.

Für die Verwaltungsaufgaben steht eine Sekretariatskraft mit einem Stellenanteil von 10% zur Verfügung. Geeignete Büroräume werden gestellt. Ein Beirat begleitet die Arbeit inhaltlich.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers gehören:

- Knüpfen von Kontakten zu jungen Erwachsenen in Karlsruhe;
- Kommunikation in sozialen Netzwerken;
- Vernetzung mit Akteuren vor Ort und in der innovativen Bildungsarbeit mit jungen Erwachsenen, z. B. Ev. Erwachsenenbildung, Ev. Jugendarbeit, Universität, Berufliche Schulen;
- Erarbeitung einer Konzeption für innovative Bildungsarbeit mit dieser Altersgruppe;

- Organisation und teilweise eigenständige Durchführung von Bildungsveranstaltungen;
- Entwicklung und Durchführung von spirituellen Formen mit und für junge Erwachsene;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- begleitende theologische Reflexion der eigenen Arbeit.

Von einer Bewerberin / einem Bewerber wird erwartet:

- Freude am Experimentieren;
- Teamfähigkeit und kommunikative Kompetenz;
- Fähigkeit zu konzeptionellem Denken und Arbeiten;
- theologische Kompetenz;
- Grundkenntnisse milieusensibler Arbeit;
- Interesse für die Fragen und Lebensthemen junger Erwachsener;
- Erfahrung in religionspädagogischer und / oder erwachsenenbildnerischer Arbeit.

Die Berufung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat für die Dauer von sechs Jahren. Die Einstufung erfolgt im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis nach Besoldungsgruppe A 13 / A 14. Der Dienstsitz ist Karlsruhe.

Bei gleicher fachlicher Eignung werden Personen mit Schwerbehinderung vorrangig berücksichtigt.

Nähere Auskünfte erteilen:

Kirchenrätin Franziska Gnädinger,
Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden,
Telefon 0721 9175 339,
E-Mail: franziska.gnaendinger@ekiba.de

Kirchenrat Dr. Andreas Obenauer,
Abteilung Lehrerbildung, Schule und Gemeinde,
Telefon 0721 9175 404,
E-Mail: andreas.obenauer@ekiba.de

Dekan Dr. Thomas Schalla,
Evangelische Kirche in Karlsruhe,
Telefon 0721 824673 20,
E-Mail: thomas.schalla@kbz.ekiba.de.

Karlsruhe, Pfarrstelle II in der Krankenhausseelsorge (Kirchenbezirk Karlsruhe)

Die Pfarrstelle II in der Krankenhausseelsorge in Karlsruhe, ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe, Standort St. Vincentius-Kliniken, kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden, da der bisherige Stelleninhaber auf eine andere Pfarrstelle wechselte.

Die ViDia Kliniken sind Lehrkrankenhäuser der Universitätsklinik Freiburg. Sie bieten Zentralversorgung an drei Klinik-Standorten mit insgesamt ca. 1.200 Betten. Die ViDia Kliniken sind aus der Fusion des Diakonissenkrankenhauses Rüppurr und den katholischen St. Vincentius-Kliniken hervorge-

gangen, die im Mai 2016 vollzogen wurde. Vieles ist noch im Wandel und muss gestaltet werden.

Auch in der Klinikseelsorge spiegelt sich dieser Wandel. So wurde eine gemeinsame Dienstgruppe mit den evangelischen Krankenhausseelsorgerinnen und Krankenhausseelsorgern am Standort des Diakonissenkrankenhauses gebildet. Dort gibt es zwei volle evangelische Seelsorgestellen, die derzeit mit drei Personen besetzt sind. Zudem besteht eine enge ökumenische Zusammenarbeit, die vor allem am Standort der St. Vincentius-Kliniken zu pflegen ist (derzeit vier katholische Teammitglieder). Für die ökumenische Arbeit werden die Standards der Vereinbarung über die ökumenische Zusammenarbeit in der Krankenhaus- bzw. Klinikseelsorge zwischen der Erzdiözese Freiburg und der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 01.07.2014 vorausgesetzt. Kontakt- und Teamfähigkeit sowie Offenheit für ökumenische und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind unerlässlich.

Darüber hinaus ist gemeinsam das seelsorgliche Profil der Klinikseelsorge an den ViDia-Kliniken zu entwickeln und zu gestalten. Auch räumlich wird es ein Zusammenwachsen geben: Ein Neubau für einen großen Teil der Klinik ist im Entstehen, in der die Seelsorge zentral untergebracht sein wird. Er wird voraussichtlich Mitte 2019 eröffnet. Die künftige Stelleninhaberin / der künftige Stelleninhaber muss also eine große Bereitschaft mitbringen, im Team zu arbeiten und Neues zu entwickeln.

Dennoch bleiben die unterschiedlichen Standorte erhalten, so dass der Schwerpunkt der seelsorglichen Tätigkeit an den beiden Standorten der St. Vincentius-Kliniken liegt. Folgende medizinische Schwerpunkte sind an den beiden Standorten der St. Vincentius-Kliniken vertreten: Innere Medizin mit Hämatologie/Onkologie, Pneumologie und Kardiologie, Unfallchirurgie, Gefäß-, Bauch- und Thoraxchirurgie, HNO, Gynäkologie, Orthopädie, Augenheilkunde und eine Palliativstation. Es gibt derzeit drei Intensivstationen (zwei operative, eine innere). Angegliedert ist eine große Krankenpflegeschule.

Die standortbezogenen Aufgaben der Krankenhausseelsorge umfassen insbesondere:

- Einzelseelsorge an Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen, auf Normalstationen und Intensivstationen, ggfs. auf der Palliativstation;
- Seelsorge für die Mitarbeitenden des Hauses;
- Gottesdienste an Feiertagen und am Dienstagabend in der ökumenisch genutzten Kapelle des Standorts Südendstraße dieses Klinikums;
- Rufbereitschaft in Absprache mit den evangelischen und katholischen Seelsorgenden;
- Kooperation mit dem ärztlich-pflegerischen Personal (z. B. Mitarbeit im Palliativ-Team);
- ökumenische Gottesdienste zu speziellen Anlässen (viermal jährlich Gedenkgottesdienste der Palliativstation, dreimal jährlich Gedenkgottesdienste der Klinik und ein- bis zweimal jährlich Gedenk-

gottesdienst anlässlich der Bestattung von Föten und totgeborenen Kindern) und an Feiertagen (Weihnachten und Ostern).

Eine Reihe weiterer Aufgaben lassen sich auch sehr gut standortübergreifend und in enger Kooperation in der Dienstgruppe gestalten, zum Beispiel

- der Ethik-Unterricht an der Krankenpflegeschule,
- die Mitarbeit im klinischen Ethik-Komitee und
- die Gottesdienst-Gestaltung.

Bei solchen standortübergreifenden Aufgaben besteht die Erwartung an das Team der Dienstgruppe, diese gabenorientiert und möglichst ohne Doppelstrukturen zuzuordnen.

Ein gut ausgestattetes Büro und ein Besprechungsraum stehen zur Verfügung.

Die Stelle wird zu großen Teilen refinanziert aus Mitteln der Klinik. Daher ist die Klinikleitung beratend in das Bewerbungsverfahren einbezogen. Die Fach- und die Dienstaufsicht sind in kirchlicher Verantwortung.

Die Tätigkeit der Seelsorgerin / des Seelsorgers im komplexen System Krankenhaus ist vielfältig und anspruchsvoll. Sie verlangt hohe zeitliche und innere Flexibilität durch schnelle Situationswechsel. Die Begleitung Schwerkranker und die Konfrontation mit Grenzsituationen bringen immer wieder auch an eigene Grenzen. Professionelle Entlastung und Bearbeitung durch regelmäßige Supervision wie auch der kollegiale Austausch und die Teamarbeit sind daher unverzichtbare Bestandteile dieser Arbeit.

Gesucht wird eine Pfarrerin bzw. ein Pfarrer mit Gemeindefahrung von mindestens fünf Jahren und der Fähigkeit, evangelische Kirche in einem medizinisch-naturwissenschaftlich geprägten Umfeld zu repräsentieren. Es wird erwartet, dass sich die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber auch in die kirchenbezirklichen Strukturen einbringt und dabei mithilft, die Stellung der Seelsorge innerhalb des Kirchenbezirks zu stärken. Dies insbesondere durch die regelmäßige Teilnahme am Konvent der besonderen Seelsorgefelder im Kirchenbezirk und an den Tagungen der Stadtsynode und des Dekanatskonvents.

Eine pastoralpsychologische Fortbildung wird vorausgesetzt und ist ggfs. zeitnah stellenbegleitend zu erwerben. Weitere fachliche und feldspezifische Kompetenz ist durch entsprechende Fort- und Weiterbildung zu erwerben bzw. zu erweitern.

Die Berufung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat für die Dauer von zunächst sechs Jahren (Wiederberufung ist möglich).

Die Einstufung erfolgt im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis nach Besoldungsgruppe A 13 / A 14.

Bei gleicher fachlicher Eignung werden Personen mit Schwerbehinderung vorrangig berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erteilen:

Kirchenrätin Sabine Kast-Streib,
Evangelischer Oberkirchenrat, Referat 3,
Telefon 0721 9175 353,
E-Mail: Sabine.Kast-Streib@ekiba.de, oder

Pfarrer Siegfried Weber, Dekanstellvertreter,
Telefon 0721 681100,
E-Mail: Laurentiuspfarrei@t-online.de.

Karlsruhe, Studierendengemeinde (ESG)
(Kirchenbezirk Karlsruhe)

Die Pfarrstelle der Studierendengemeinde in Karlsruhe kann zum 1. September 2017 mit einem halben Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Die Stelle kann mit der gleichzeitig ausgeschriebenen Pfarrstelle „Referentin / Referent für innovative Bildungsarbeit mit jungen Erwachsenen“ zu einem vollen Dienstverhältnis verbunden werden.

Die Evangelische Kirche in Karlsruhe hat Studierende und Lehrende an allen zehn Hochschulen in Karlsruhe im Blick. Sie schafft Vertrauen und gewährleistet Raum für die Begegnung zu grundlegenden Fragen des Lebens und zum Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Ansichten, Überzeugungen und Erfahrungen. Im Gottesdienst, in der Seelsorge und in vielfältigen Veranstaltungen wird versucht, den christlichen Glauben für die Gegenwart verständlich und für konkrete Lebenssituationen erfahrbar zu machen. Dies geschieht sowohl in der Begleitung von jungen Menschen in einer lebenszeitlichen Umbruchphase, als auch im Kontakt mit Dozentinnen und Dozenten vor allem der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und der Begleitung aller Hochschulangehörigen in Krisensituationen.

Zentrales Element des Gemeindelebens bilden die wöchentlichen Gemeindeabende mit Andacht und gemeinsamem Abendessen. Daran schließt sich häufig eine thematische Arbeit mit Vorträgen und Diskussionen an, zu denen oft auswärtige Referentinnen und Referenten zu Gast sind. ESG-Gottesdienste finden in der Kleinen Kirche am Marktplatz und Andachten in den Räumen der ESG statt. Diese befinden sich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus und bestehen aus Gemeindesaal, Foyer, Besprechungsräumen und zwei Büros.

Es gibt einen ESG-Chor sowie weitere Veranstaltungen und Freizeiten, die studentisch und ehrenamtlich verantwortet werden, ebenso besteht enger Kontakt zum Förderverein der Ehemaligen. Die ESG arbeitet vertrauensvoll mit der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Karlsruhe zusammen und gestaltet wesentliche Teile des Semesterprogramms ökumenisch.

Neben der Pfarrstelle gibt es eine Sekretariatsstelle (50%), die die allgemeine Verwaltung und Beratung international Studierender abdeckt, sowie eine Hauswirtschaftsstelle (50%) und drei studentische Assistenzstellen.

Die Studierenden wirken bei inhaltlichen, finanziellen und personellen Entscheidungen gemäß der ESG-Satzung über unterschiedliche Gremien mit.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der

- mit uns gemeinsam neue Wege sucht, Christentum glaubwürdig zu leben und zu gestalten;
- Freude am Experimentieren hat;
- theologisches Wissen didaktisch und pädagogisch gut vermittelt;
- Seelsorge und Beratung bietet;
- Leitungs- und Teamfähigkeit besitzt;
- Interesse am studentischen Leben hat;
- ökumenisch orientiert ist;
- mitreißend, humorvoll und gleichzeitig gelassen Glauben und Gemeinschaft lebt;
- eine gut strukturierte, organisierte Arbeitsweise hat und offene Kommunikation pflegt;
- die Fähigkeit zu konzeptionellem Denken und Arbeiten hat und Studierenden bei ihren Initiativen unterstützt.

Voraussetzung für die Übernahme der Stelle ist hohe theologische und seelsorgliche Kompetenz und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der evangelischen Erwachsenenbildung, der evangelischen Akademikerschaft und der Evangelischen Akademie Baden. Eine pastoralpsychologische Fortbildung bzw. die Bereitschaft eine solche zu beginnen, ist gewünscht. Ebenso wichtig ist die Bereitschaft, neue Formen christlicher Spiritualität und innovative Glaubens- und Bildungsangebote mit den Studierenden gemeinsam zu suchen und zu entwickeln.

Es wird die Bereitschaft zur Präsenz und Zusammenarbeit im Stadtkirchenbezirk Karlsruhe erwartet.

Die Berufung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat im Benehmen mit dem Stadtkirchenrat Karlsruhe und nach Anhörung der Vertretung der Studierenden in Karlsruhe für die Dauer von zunächst sechs Jahren (Wiederberufung ist möglich).

Die Einstufung erfolgt im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis nach Besoldungsgruppe A 13 / A 14.

Bei gleicher fachlicher Eignung werden Personen mit Schwerbehinderung vorrangig berücksichtigt.

Nähere Auskünfte erteilen:

Pfarrer Gregor Bergdolt, Abteilung Seelsorge mit Zentrum für Seelsorge, Bereichsleitung Seelsorge in besonderen Arbeitsfeldern, Telefon 0721 9175 349, E-Mail: gregor.bergdolt@ekiba.de, und

Dekan Dr. Thomas Schalla,
Evangelische Kirche in Karlsruhe,
Telefon 0721 824673 20,
E-Mail: thomas.schalla@kbz.ekiba.de.

Interessentinnen / Interessenten werden gebeten, dies bis zum

11. April 2017

dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, mitzuteilen.

Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen.

IV. Sonstige Stellen

Erstmalige Ausschreibung

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der Dienstgruppe der Kirchengemeinde Bühl im Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt kann ab dem 01. September 2017 besetzt werden.

In der Evangelischen Kirchengemeinde Bühl (Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt) kann die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons mit Schwerpunkt Jugendarbeit ab 1.9.2017 mit einem ganzen Deputat besetzt werden. Zum Deputat gehören 6 Wochenstunden Religionsunterricht.

In der vitalen Kleinstadt Bühl leben etwa 30.000 Menschen. Die Stadt liegt günstig zwischen Karlsruhe und Offenburg (Technologieregion) und in der schönen Landschaft zwischen Rhein und Schwarzwald. Sie bietet: Mediathek, Hallenbad, alle Schularten, ein breites Kulturangebot und Vereinsleben, viele Sportstätten (Volleyball 1. Bundesliga), S-Bahn-Anschluss nach Karlsruhe und vieles mehr. Ebenso lebendig wie die Stadt ist unsere Kirchengemeinde, mit rund 3500 Gemeindegliedern die größte im Bezirk. Unser Motto „Gemeinsam Glauben Leben“ bringt auf den Punkt, was uns als Gemeinde wichtig ist: Gemeinsam steht für die Vielfalt der Menschen und Traditionen und das Miteinander von Kindern und Erwachsenen, Jugendlichen und Senioren; Glauben steht für Jesus Christus als Mitte unserer Gemeinde und dafür, dass wir viele zum Glauben einladen und im Glauben stärken wollen; Leben steht dafür, dass wir nicht nur den Glauben, sondern auch ein Stück Leben miteinander teilen wollen und auch die Menschen jenseits unseres Tellerrands in den Blick nehmen.

In einer Stadt mit zahlreichen jungen Familien liegt uns die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen. Darum finanzieren wir neben der ausgeschriebenen Stelle aus eigenen Mitteln eine zweite Gemeinde-diakoninnenstelle / Gemeindediakonenstelle für die Arbeit mit Kindern und Familien. Zur Dienstgruppe gehören somit drei Hauptamtliche, die in der Kirchengemeinde verschiedene Arbeitsfelder verantworten und doch gemeinsam Glauben leben, mit vielen Ehrenamtlichen und einem engagierten Kirchengemeinderat. Folgende Aufgaben haben wir im Blick:

- Mitarbeit im Konfiteam mit dem Pfarrer und ehrenamtlich Mitarbeitenden (40-50 Konfis,

Mittwochsmodell, Freizeit, Gottesdienste und Elternarbeit),

- Begleitung von jugendlichen Mitarbeitenden (z.B. im offenen Jugendcafé),
- neue Angebote im Freizeitbereich (z.B. Jugendfreizeit in Kooperation mit der Bezirksjugend),
- innovative Angebote in der Arbeit mit Jugendlichen in Schule und Gemeinde,
- neue Gottesdienste für und mit Jugendlichen.

Dabei sind wir offen für neue Wege und Veränderungen, für eigene Schwerpunkte und auch für ungewöhnliche Ideen. Wir freuen uns auf eine Person

- die ihren Glauben an Jesus Christus einladend lebt,
- die junge Menschen mag und sie gerne im Glauben begleitet,
- die eigenständig und eigenverantwortlich arbeitet,
- die gerne in der Dienstgruppe und in Teams mit Ehrenamtlichen arbeitet,
- die sich auf diverse Kooperationen in Stadt und Kirchenbezirk freut.

Gerne sind wir bei der Wohnungssuche behilflich. Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne bei:

Pfarrer Götz Häuser, Telefon 07223 22704,
E-Mail: post@evkirchebuehl.de, oder bei

Dekan Thomas Jammerthal, Telefon 07221 906722.

Weitere Infos sind auf www.evkirchebuehl.de und auf facebook zu finden.

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der Kreuzgemeinde in Heidelberg-Wieblingen im Stadtkirchenbezirk Heidelberg kann ab sofort mit einem 75%-Deputat besetzt werden.

Umfeld der Kreuzgemeinde

Wieblingen hat als Stadtteil von Heidelberg ca. 10.000 Einwohner, davon ca. 3.200 Gemeindeglieder. Zur Pfarrgemeinde gehört der 5 km entfernte historische Weiler Grenzhof mit ca. 80 Gemeindegliedern.

Wieblingen ist eine natürlich gewachsene Gemeinde, die am Landschaftsschutzgebiet "Alt Neckar" liegt. Zur Gemeinde gehört ein Neubaugebiet. Das Zentrum von Heidelberg ist im 10-Minutentakt mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell erreichbar. Außerdem gibt es einen direkten Autobahnanschluss.

Unser Leitbild

Als Gemeinde leben wir unseren Glauben im Vertrauen auf Gottes segnende Begleitung.

Wir verstehen uns als eine offene, einladende Gemeinde, die ein fröhliches Miteinander pflegt und auch Kinder herzlich willkommen heißt.

Wir feiern gerne bunte und lebendige Gottesdienste mit allen und für alle Altersgruppen und mit Musik in großer Vielfalt.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, uns um Menschen zu kümmern, die bedürftig sind.

Unsere Gemeinde und ihre Aktivitäten

In unserer Gemeinde haben sich in den sonntäglichen Gottesdiensten auch andere Gottesdienstformen wie Gottesdienste für Groß und Klein, Tauferinnerung, Gottesdienste mit musikalischem oder thematischem Schwerpunkt etabliert und darüber hinaus gibt es Taizé-Andachten und Abendgottesdienste. In unseren Gottesdiensten wirken regelmäßig Kinder ab der 2. Klasse bei Gebeten, Lesung und Kirchendienst mit. Wir feiern regelmäßig Kindergottesdienst, der von einem Team begleitet wird.

Zur Kreuzgemeinde gehören zwei Kindertagesstätten mit mehreren Gruppen und einer Kleinkindgruppe. Neben unseren musikalischen Angeboten für alle Altersgruppen gibt es zahlreiche Gruppen und Kreise. Im Sommer findet in Gemeindehaus und Thaddenpark der Ferienspaß für Kinder statt.

Eine intensive Kooperation besteht mit der evangelischen Elisabeth von Thadden-Schule, deren Gelände an Gemeindehaus und Kirche grenzt. Es bestehen außerdem gute Kontakte zur katholischen Schwestern-Gemeinde.

Die Erwartungen an Bewerberinnen und Bewerber

Die Aufgaben, die die Stelleninhaberin / den Stelleninhaber erwarten, werden im Einvernehmen mit der Bewerberin / dem Bewerber im Gespräch vereinbart.

Konfirmandenarbeit

Verantwortlich für Planung und Durchführung des Konfirmandenunterrichts und der Konfirmandenfreizeit;

Gottesdienste mit Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Ferienspaß

Jährlich in den Sommerferien findet die 2 ½ -wöchige Freizeit für Kinder statt. Leitung und Durchführung dieses Angebots, sowie die Begleitung der Mitarbeitenden (Jugendliche und Erwachsene) gehören zum Aufgabenbereich der Gemeindediakonin / des Gemeindediakons.

Begleitung Ehrenamtlicher

Kindergottesdienst-Team;

Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter im Konfirmandenunterricht;

Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter beim Ferienspaß.

Zielgruppenorientierte Projektangebote

Mit dem Dienstauftrag sind 4,5 Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Wir wünschen uns von der Bewerberin / dem Bewerber:

- Kommunikative Kompetenz,
- Teamorientiertes Arbeiten,
- Enge Zusammenarbeit mit dem Ältestenkreis,
- Offenheit und Kreativität für die Entwicklung neuer Konzepte für die Gemeindegemeinschaft,

- Gewinnung und Begleitung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auskünfte erteilen Ihnen das:

Evangelische Dekanat Heidelberg,
Telefon 06221 98 03-40, und

Pfarrerin Michaela Deichl,
Telefon 06221 836689.

Über unsere Gemeinde informieren können Sie sich auch unter: <http://kreuzgemeinde-wieblingen.de>

Im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land ist die Stelle einer Bezirksjugendreferentin / eines Bezirksjugendreferenten mit einem vollem Deputat ab dem 01.09.2017 wieder zu besetzen.

Der Kirchenbezirk umfasst die Region um die Stadt Karlsruhe. Dazu zählen der Speckgürtel von Karlsruhe, die Dörfer von Hardt und Alb-Pfinz sowie die Stadt Ettlingen. Hierzu zählen Gemeinden in erwecklicher Tradition bis hin zu Diasporagemeinden. Die Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk ist sehr lebendig und vielfältig gestaltet. Sie geschieht in ortsgemeindlicher aber auch regionaler Verantwortung. In vielen Orten gibt es engagierte Mitarbeitende, die sich gern einbringen und sich über Impulse freuen. In einigen Gemeinden geschieht die Arbeit in enger Verbundenheit mit der jugendmissionarischen Arbeit des CVJM.

Der Kirchenbezirk und insbesondere die Bezirksjugend wünschen sich eine Person, die

- christlichen Glauben profiliert, lebendig und jugendgemäß nahebringt,
- offen ist für verschiedene Frömmigkeitsformen und -prägungen,
- sowohl die bezirkliche als auch die Jugendarbeit in den Gemeinden und Regionen fördert,
- Bewährtes fortführt, eigene Ideen einbringt und Experimente wagt,
- Netzwerke knüpft und gerne im Team arbeitet.

Die Bezirksjugendreferentin / der Bezirksjugendreferent verantwortet gemeinsam mit dem Leitungskreis, der Bezirksvertretung und dem Bezirksjugendpfarrer die bezirkliche Jugendarbeit, wobei sie / er durch eine Verwaltungsmitarbeiterin mit einem 20%-Deputat unterstützt wird. Voraussichtlich ab 1.1.2019 soll eine weitere Bezirksjugendreferentenstelle mit 50% neu besetzt werden.

Zu den Aufgaben zählen insbesondere (siehe auch in der Ordnung der Evangelischen Jugend Baden):

- Aktive Mitarbeit im Bezirksjugend-Leitungskreis und im Jungscharbeirat (z.B. bei der Durchführung von Bezirksjungschartagen),
- Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendpfarrer,
- Verwaltungs- und Geschäftsführungsaufgaben,
- Durchführung von Aus- und Fortbildungs-Maßnahmen für Jugendgruppenleiterinnen / Jugendgruppenleiter (auch in Zusammenarbeit mit dem CVJM),

- Angebot von Freizeitmaßnahmen und Fahrten (z.B. zum Kirchentag, YouVent, Sommerfreizeiten),
- Projektarbeit,
- Beratung von Gemeinden in Fragen der Kinder- und Jugendarbeit,
- Fachliche Unterstützung für Ehrenamtliche und Begleitung Ehrenamtlicher,
- Kontaktpflege zum Kreisjugendring/ KJR-Vollversammlungen,
- Jugendpolitische Arbeit,
- Mitarbeit auf landeskirchlicher Ebene (u.a. im Gesamtkonvent der Bezirksjugendreferentin / des Bezirksreferenten und bei landeskirchlichen Projekten und Veranstaltungen).

Wir bieten im Kirchenbezirk

- Motivierte und engagierte Mitarbeitende in der Bezirksjugend sowie vor Ort,
- Einen nebenamtlichen Bezirksjugendpfarrer mit einem Stellendeputat von 25%,
- Räumlichkeiten für die Bezirksjugend in Ettlingen,
- Hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit in den Gemeinden, Regionen sowie beim CVJM,
- Kreative Ideen bis hin zu Überlegungen, neue Wege (u.a. freshX) zu gehen.

Der Dienstsitz ist im Evang. Kinder- und Jugendwerk in Ettlingen, wobei nach Absprache teilweise von Zuhause gearbeitet werden kann. Der Bezirksjugendreferentin / dem Bezirksjugendreferent der steht außerhalb von gemeindlichen Vermietungen für Dienstfahrten der Bezirksjugendbus zur Verfügung.

Eine frühere Bewerbung ist in Absprache möglich. Wir freuen uns auf Bewerbungen und anschließende Gespräche.

Nähere Auskünfte erteilen:

Landesjugendpfarrerinnen Ulrike Bruinings,
Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe,
Telefon 0721 9175 456,
E-Mail: ulrike.bruinings@ekiba.de;

Ehrenamtliche Bezirksjugendvorsitzende
Katja Crocoll, Hirtenweg 10, 76327 Pfinztal,
Telefon 07240 6152 133,
E-Mail: katja.crocoll@web.de;

Nebenamtlicher Bezirksjugendpfarrer
Gregor Waskow, Rheinstraße 28, 76706 Dettenheim,
Telefon 07255 7250 20,
E-Mail: gregor.waskow@kbz.ekiba.de.

Im Stadtkirchenbezirk Karlsruhe ist die Stelle einer Bezirksjugendreferentin / eines Bezirksjugendreferenten mit einem vollem Deputat ab sofort wieder zu besetzen.

Im Stadtkirchenbezirk Karlsruhe ist die Stelle einer Bezirksjugendreferentin / eines Bezirksjugendreferenten mit einem ganzen Deputat - alternativ mit zwei halben Deputaten - unbefristet ab sofort wieder zu besetzen.

Karlsruhe mit seinen knapp 300.000 Einwohnern ist die zweitgrößte Stadt in Baden - Württemberg und wirbt mit den Stärken: Technologie und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Demokratie und Recht sowie hoher Lebensqualität.

Die Evangelische Kirche in Karlsruhe besteht derzeit aus 26 Pfarrgemeinden und befindet sich in einem intensiven Umstrukturierungs- und Regionalisierungsprozess. Gemeinsam sind wir auf dem Weg die Evangelische Kirche Karlsruhe weiterhin zukunftsfähig zu gestalten. Auch die Evangelische Jugend und das Evangelische Jugendwerk beteiligen sich an diesen Prozessen und erleben derzeit eine Umbruchphase.

Wer wir sind:

Das Evangelische Jugendwerk ist in der Karlsruher Südstadt verortet, einem „bunten“ und multikulturellen Stadtteil und ist eingebunden in das Sozial-Diakonische Zentrum, das sich hier entwickelt. Zum Team des Jugendwerks gehören neben dem Leitungskreis und der Bezirksvertretung eine Bezirksjugendreferentin mit 0,5 Deputat und die Sekretärin. Eine FSJ/ BFD Stelle kann jederzeit wieder besetzt werden. Die Position der Bezirksjugendpfarrerinnen / des Bezirksjugendpfarrers ist derzeit nicht besetzt.

Was wir im Jugendwerk anbieten:

Zu den Angeboten des JuWeKa gehören die klassischen Aufgaben von Bezirksjugendreferentinnen / Bezirksjugendreferenten wie sie in der Ordnung der Evangelischen Jugend in Baden beschrieben sind, z.B.

- Service und Beratung für die Gemeinden und Regionen,
- Vernetzung der Jugendarbeit im Bezirk,
- Gremienarbeit (Bezirksvertretung, Leitungskreis, Stadtjugendausschuss,...),
- Schulung, Begleitung und Beratung der Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Juleica- und SchoKo - Kurse),
- Organisation von Bezirksveranstaltungen (z.B. Konfi-Tage, Jugendgottesdienste / ChurchNight, Konfi-Cup, Freizeiten).

Darüber hinaus haben wir derzeit z.B. folgende Angebote:

- Angebote in der Jugendwohnung „Luise53“ (z.B. offener Treff, Nachhilfebörse),
- interreligiöses Projekt „mehr_als_ohne_dach“.

Die Veränderungen innerhalb der Evang. Kirche Karlsruhe haben auch Auswirkungen auf die Angebote der Bezirksjugend. Ein Arbeitsschwerpunkt ist derzeit die Beratung und Vernetzung der Regionen, die Erweiterung der Kontakte zu den Gemeinden und Regionen sowie das Entwickeln innovativer Angebote und Formen der Kinder- und Jugendarbeit.

Wir verstehen uns als Team. Jede und jeder Mitarbeitende bringt sich mit der eigenen Persönlichkeit, den eigenen Ideen, Interessen, Begabungen und Ressourcen ein. Je mehr unterschiedliche Impulse die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereichern, umso größer ist die Bandbreite der jungen Menschen, die von unseren Angeboten angesprochen werden können. Der Kirchenbezirk Karlsruhe-Stadt ist als Großstadtbezirk geprägt von einer Vielzahl an Milieus, Lebensräumen und -themen. Dieser Vielfalt möchten wir auch im Evangelischen Jugendwerk Ausdruck verleihen.

Wir suchen Bezirksjugendreferentinnen / Bezirksjugendreferenten, die / der z. B.:

- teamfähig und flexibel ist - denn wir verstehen uns als Team mit vielen unterschiedlichen Gaben,
- praktische Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit mitbringt - denn aus Bewährtem möchten wir lernen,
- gerne neue Ideen anstößt, mitentwickelt und ausprobieren - denn Jugendarbeit braucht immer wieder neue Impulse und wir sind neugierig,
- die Arbeit mit Ehrenamtlichen in der Bezirksjugend ausbauen und begleiten möchte - denn Ehrenamtliche sind die Säulen der Kinder- und Jugendarbeit,
- gerne im Kontakt mit Gemeinden und Regionen Angebote plant und durchführt - denn die Arbeit in Gemeinden und Regionen ist uns wichtig,
- Lust hat, auf das Weiterentwickeln der Arbeitsfelder Jugendarbeit und Schule, Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit sowie Freizeitarbeit - denn diese Felder möchten wir in unserem KB ausbauen,
- Interesse hat an der Entwicklung neuer Formen und Formate von Religiosität und Spiritualität in der Kinder- und Jugendarbeit - denn Religiosität und Glaube darf nicht „von gestern“ sein, sondern braucht ein „heute“,
- auch organisatorische Aufgaben im Jugendwerk und in der Bezirksjugend übernehmen möchte - denn ohne diese geht es nicht.

Wir freuen uns über vielfältige Interessen und neue / weitere Ideen.

Nähere Auskünfte erteilen:

Schuldekan Thomas Schwarz ,
Telefon 0721 82467340,

Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings,
Telefon 0721 9175 456, oder

Bezirksjugendreferentin Stefanie Hügin,
Telefon 0721 856364.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

28. März 2017

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

V. Sonstige Stellen Nochmalige Ausschreibung

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der Krankenhauseelsorge am Universitätsklinikum Heidelberg, Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Chirurgische Universitätsklinik, kann ab sofort mit einem vollen Deputat wieder besetzt werden.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 12/2016 enthalten bzw. können bei den nachfolgenden Kontaktadressen erfragt werden.

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

Frau Kirchenrätin Sabine Kast-Streib,
Landeskirchliche Beauftragte für die Seelsorge in besonderen Arbeitsfeldern, Telefon 0721 9175353;

Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug,
Telefon 06221 98 03 40.

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat Referat 4 – Erziehung und Bildung –

In der Evangelischen Landeskirche in Baden ist ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der / des

Leiterin / Leiters der Regionalstelle für Evangelische Erwachsenenbildung in den Kirchenbezirken Hochrhein und Markgräflerland

im Umfang eines vollen Dienstverhältnisses wieder zu besetzen.

Informationen zur Pfarrstelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 12/2016 enthalten.

Der Dienstsitz ist Lörrach (nicht Schloss Beuggen).

Bei gleicher fachlicher Eignung werden Personen mit Schwerbehinderung vorrangig berücksichtigt.

Nähere Auskünfte erteilen:

Kirchenrätin Franziska Gnädinger,
Landesstelle für Evangelische Erwachsenen-
und Familienbildung in Baden,
Telefon: 0721 9175 339;
E-Mail: franziska.gnaendinger@ekiba.de, und

Schuldekan Dr. Ralph Hochschild,
Kirchenbezirk Markgräflerland,
Telefon 07621 577096 17,
E-Mail: Ralph.Hochschild@dekanat-ekima.info,

sowie

Pfarrer Detlev Jobst,
Vorsitzender des Leitungskreises,
Telefon 07763 78 41,
E-Mail: ev_pfarramt.laufenburg@freenet.de.

*Interessentinnen / Interessenten an dieser Stelle
werden gebeten, dies bis zum*

28. März 2017

*dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269,
76010 Karlsruhe, auf dem Dienstweg mitzuteilen.*

*Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung
der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbild-
ungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen.*

Personalnachrichten

